



Istanbul Technical University

Faculty of Management

Sommersemester 2021

01.03.2021 – 27.06.2021

1. Bewerbungsablauf

Ich habe im zweiten Semester durch Mitkommilitonen erfahren, dass die FH München viele Partneruniversitäten in verschiedenen Ländern hat und alle Studenten die Möglichkeit haben ein Auslandssemester zu absolvieren. Relativ schnell habe ich mich dann dazu entschlossen, auch ein Auslandssemester in Istanbul zu machen. Um mir meinen Platz für die „Istanbul Teknik Üniversitesi“ zu reservieren, musste ich ein Motivationsschreiben und die Anlage A bei der Frau Calik (Studierendenmobilität FK09) einreichen. Normalerweise wollte ich im Sommersemester ins Ausland. Ich habe mich auch firstgerecht dafür beworben. Jedoch gilt wohl die Regel First come First serve, weshalb ich letzten Endes eine Bewerbung für das Wintersemester abgegeben habe. Wichtig ist also, sich früh genug zu bewerben, denn es gibt nur eine begrenzte Anzahl an Plätzen, die sehr schnell vergeben sind. Nachdem man von der Partneruniversität nominiert wird, bekommt man eine E-Mail. In dieser sind alle wichtigen Unterlagen aufgelistet, die die ITÜ von den Studenten noch benötigt. Dazu zählen z.B. das Learning Agreement, der Sprachnachweis und das Transkript of Records. Den Sprachnachweis kann man kostenlos an der Fakultät 13 ablegen, man muss vorher nur einen Termin mit Frau Pamela Price vereinbaren. Die gesamte Bewerbung läuft online ab. Bei Fragen stehen einem die Erasmuskordinatoren sowohl in Deutschland als auch an der Partneruniversität zur Verfügung und erleichtern somit den nicht ganz so einfachen Bewerbungsprozess.

2. Kursauswahl

Die Kursauswahl war nicht so einfach wie ich gedacht hatte. An dem Orientierungstag wurde zwar über die Kurswahl gesprochen, jedoch versteht man einiges erst, wenn man sich damit befasst. Das Modulhandbuch gab es schon auf der ITÜ Homepage. Wichtig zu wissen ist, dass im Sommersemester nur die Kurse des 2, 4, 6 und 8 Semesters und im Wintersemester die Kurse aus dem 1, 3, 5 und 7 Semester angeboten werden. Wobei es hier auch Ausnahmen geben kann. Manche Professoren sind sogar bereit ein Kurs und die Prüfung anzubieten, falls es genügend Studenten belegen möchten. Was ich nicht wusste ist, dass man auch Fächer aus anderen Studiengängen ablegen kann und nicht nur Kurse aus dem eigenen Studiengang. Man muss nur drauf achten, dass eine Anrechnung möglich und die Kurse auf Englisch sind. Alle Kurse mit einem E am Ende des Kurs Codes werden auf Englisch angeboten.

Ich habe mich für folgende Kurse entschieden.

Human Resources Management	→ Personal- und Organisationsentwicklung
Introduction to Manufacturing Systems	→ PML 2
Production Planning & Control	→ PML 2
Introduction to Law	→ Wirtschaftsprivatrecht
Management and Organization	→ WPM
Ergonomics	→ WPM

Was ich super fand war, dass manche Professoren uns empfohlen haben einige Fächer evtl. nicht zu belegen, da wir keine Vorkenntnisse haben. Alle Kurse, die ich belegt habe, waren auf Englisch. Dadurch konnte ich mir in Deutschland Englisch 1&2 anrechnen lassen. Bei den Wahlpflichtfächern (WPM) ist zu beachten, dass diese 4 ECTS Punkte haben, damit eine Anrechnung möglich ist. In der Türkei gibt es nicht wie in Deutschland nur eine Prüfung am Ende des Semesters. Es gibt Mid-Terms, Quizzes, Homeworks, Projekte und Final-Exams. Das bedeutet, dass man immer mitmachen muss, was viel Zeit in Anspruch nimmt. Ich selbst habe nur die oben genannten Fächer belegt, damit ich noch genug Freizeit habe. Jeder Student sollte selbst entscheiden, was das Beste für ihn/ sie ist. Ich würde mir wünschen, dass die von der FH bereitgestellte Liste mit den möglichen anrechenbaren Kursen und Wahlpflichtfächern aktualisiert werden würde.

3. Anreise

Meine Freundin und ich sind gemeinsam von Deutschland aus geflogen. Unser Semester ging vom 01.03.2021 bis zum 27.06.2021. Normalerweise gibt es vor Beginn der Vorlesungen vor Ort eine Orientierungswoche, bei der man wichtige Informationen z.B. zum Stundenplan, zu den Prüfungen oder allgemein zur Hochschule bekommt. In unserem Semester fand dieser Orientierungstag online per Zoom statt. Ich fand die Veranstaltung sehr hilfreich. Unser Auslandssemester (SS21) fand genau in der 3. Coronawelle statt, weshalb wir auch nicht vor Ort sein mussten. Aufgrund von Corona gab es pro Tag nur drei Flüge. Wir haben den Flieger gewählt, der uns zeitlich und finanziell am besten gepasst hat. In Istanbul gibt es zwei Flughäfen, einer ist auf der asiatischen Seite (SAW) und der andere auf der europäischen (IST). Wir sind am Flughafen auf der asiatischen Seite gelandet und wurden dort von einem Privattransfer abgeholt, den wir vor Abflug in Deutschland gebucht haben. Natürlich gibt's es die Möglichkeit mit einem Taxi oder mit einem Bus zur Unterkunft zu fahren. Taxis sind aber teurer und mit dem Bus dachten wir, könnte es mit unserem ganzen Gepäck ungemütlich und anstrengend werden.

4. Unterkunft

Eine Unterkunft von Deutschland aus zu finden war nicht sehr einfach. Uns war nur von Anfang an klar, dass wir auf der europäischen Seite leben möchte. Wir haben eine Nachricht von der ITÜ erhalten, dass evtl. einzelne Vorlesungen vor Ort stattfinden könnten, weshalb wir uns im nahen Umkreis von unserer Universität umschauchen wollten. Unsere Fakultät befindet sich derzeit aufgrund von Sanierungsarbeiten in Maslak-Ayazaga und nicht in Macka. Maslak ist eine noble und teure Gegend, dementsprechend waren auch die Mieten etwas teurer. Aber auch vom „Zentrum“ ist es etwas weiter entfernt. Um die Suche etwas zu vereinfachen, haben wir einen Makler angeschrieben, der uns einige Wohnung gefunden hat. Es sollte einen maximalen Fahrtweg mit den Öffentlichen Verkehrsmitteln von 1 Stunde haben. Zusätzlich haben wir noch einige Vermieter auf Airbnb angeschrieben. Um uns besser entscheiden zu können haben wir alle Wohnungen, die in Frage kamen, aufgelistet mit Preis, Fahrzeit zur Universität und vorhandenen öffentlichen Verkehrsmitteln. Letzten Endes haben wir uns für eine Airbnb Wohnung entschieden, die unserer Meinung nach die beste Wohnung war.

5. Freizeitgestaltung

Das Erasmus Student Network (ESN) gibt sich sehr viele Mühe viele gemeinsame Aktivitäten zu organisieren, sei es Tagesaktivitäten oder sogar Wochenendtrips in andere schöne Städte. Man bekommt alle Informationen über eine WhatsApp Gruppe, in die man eingeladen wird. Meine Kommilitonin und ich haben leider nicht an diesen Aktivitäten teilgenommen. Zum einen hat es nicht mit unserem Stundenplan/ Lernplan gepasst. Bei jeder Aktivität hatten wir entweder eine Prüfung oder eine Abgabe. Zum anderen waren wir etwas vorsichtiger aufgrund von Corona. Natürlich fanden wir das sehr schade, haben aber trotzdem versucht gemeinsam so viel wie möglich von Istanbul zu sehen. Es gibt so viele schöne Orte in Istanbul, die man erkunden kann. Wir haben viele verschiedene Restaurants, Cafés Parks und Einkaufszentren besucht. Selbstverständlich haben wir uns auch einige Sehenswürdigkeiten angesehen. Dies haben wir in der Zeit gemacht, als die Einheimischen zwei Wochen Ausgangssperre hatten und nur die Touristen sich frei bewegen durften.

6. Fazit

Mein Fazit ist, das Auslandssemester war die beste Entscheidung. Wir haben viele negative Kommentare bekommen, warum wir denn zur Corona Zeit ein Auslandssemester machen wollen. Da wir aber sowieso schon ein Semester verschoben hatten, wollten wir nicht mehr warten. Ich habe diese Entscheidung nie bereut. Der Alltag der Menschen lief in der Türkei genauso ab wie in Deutschland auch, nur hatten sie mehr Freiheiten. Man durfte alles bis zu einer gewissen Uhrzeit machen. Cafés, Restaurants und Einkaufszentren hatten offen. Der Unterschied war nur, dass wir auch an der frischen Luft Mundschutz tragen mussten. Das hat uns aber gar nicht gestört, denn damit schützen wir uns ja auch selbst und konnten weiterhin genauso leben wie vorher auch. Ich muss zugeben die Organisation und der „Papierkram“ haben viel Zeit und Nerven gekostet. Man kann nämlich schnell den Überblick verlieren, egal wie genau man versucht alles zu erledigen. Jetzt würde ich das alles nochmal auf mich nehmen und nochmal ein Auslandssemester absolvieren. Die Studenten und Professoren sind sehr nett und hilfsbereit. Ich habe mich sehr willkommen gefühlt.

